


## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 11.11.2024

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:45 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Perdelwitz
<b>Schriftführer:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates	
4.1.	Welterbe Informations- und Bildungszentrum BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe	1504/24

- 5. Festlegungen des Ausschusses
- 5.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KuT vom 14.10.2024 zum TOP 5.5. (DS 1158/24) Sachstand Umsetzung Pop-Up-Museum  
BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe **1957/24**
- 5.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuK vom 01.11.2023 - TOP 9.1.1. - Nachfragen zur Drucksache 0253/23 "POP UP Museum Petersberg (Drucksache 2411/23)  
BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe **2475/23**
- 6. Informationen
- 6.1. Mündliche Informationen
- 6.1.1. Personelle Erosion in der Kulturdirektion  
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose  
hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe **1887/24**
- 6.1.2. Karnevalsumzug - Auswirkungen für die Stadt?  
Fragesteller: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Maicher  
hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe **2168/24**
- 6.2. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung waren 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Unter dem Tagesordnungspunkt 6.1.2 lag eine mündliche Informationsaufforderung „Karnevalsumzug – Auswirkungen für die Stadt?“ (DS 2168/24) von Herrn Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, vor. Entsprechend § 13 der Geschäftsordnung des Erfurter Stadtrates ließ der Ausschussvorsitzende, Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt, darüber abzustimmen, ob die Fragestellung für den Ausschuss zugelassen wird:

**bestätigt**

**Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Die so geänderte Tagesordnung wurde durch den Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen.

### 3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

### 4. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

#### 4.1. Welterbe Informations- und Bildungszentrum BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

1504/24

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, führte kurz zur Drucksache ein.

Herr Möller, Fraktion SPD & PIRATEN, hinterfragte die Richtigkeit der Zielstellung der Drucksache. Vorrangig ging es ihm um die Entscheidungsabläufe für den dauerhaften Standort und für das temporäre Welterbezentrum sowie um die Kriterien der Standortuntersuchung bzw. die Anforderungen der UNESCO an ein Welterbezentrum.

Herr Dr. Knoblich, ging auf die Fragestellungen ein und erläuterte den Ausschussmitgliedern die Hintergründe.

Herr Möller, Fraktion SPD & PIRATEN, bat darum, dass den Ausschussmitgliedern die im Rahmen des Bewerbungsverfahren erarbeitete Raumstudie zum UNESCO- Welterbezentrum zur Verfügung gestellt wird. Dies sicherte der Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe zu.

<b>Drucksache 1956/24</b>	<b>Festlegungen</b>  Der Ausschuss für Kultur und Theatertransformation hat in seiner Sitzung am 11.11.2024 über den Tagesordnungspunkt Welterbe Informations- und Bildungszentrum (DS 1504/24) beraten.  Es wird gebeten, hinsichtlich des vorgesehenen Standortes Rathausplatz die benannte Raumstudie/das Raumprogramm vorzulegen.  <b>T.: 09.12.2024, 12:00 Uhr vor den Fraktionssitzungen</b> <b>V.: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe</b>
-------------------------------	--

Herr Erfurth, Fraktion AfD, hinterfragte inwieweit nach der Bebauung des Rathausparkplatzes noch Stellplätze für PKW zur Verfügung stehen würden. Zudem hinterfragte er wie die Stadtverwaltung auf die in der Studie angegebene Größe des Welterbezentrums (normative Grundlagen – Quadratmeterangaben) gekommen sei.

Herr Dr. Knoblich berichtete über die durchgeführten Abstimmungen mit verschiedenen Institutionen und die getätigten Prüfungen zu den erforderlichen Raumkapazitäten für eine solches Ausstellungszentrum. Die Frage der Stellplätze werde im Rahmen der Projektentwicklung mit betrachtet.

Frau Prof Dr. Polster, Fraktion CDU, hinterfragte die Anlage 2 (Kritik an fehlenden objektiven Bewertungskriterien, Zweifel an der Bewertungsmatrix, finanzielle Hintergründe) und Anlage 3 (fehlerhafte Größenangaben zur Sparkasse).

Herr Dr. Knoblich sowie eine Mitarbeiterin der Stabstelle UNESCO-Weltkulturerbe erläuterten die Hintergründe der Vergleichsanalyse. Vorrangig aus Gründen des bestehenden Denkmalstatus der untersuchten Bestandsobjekte resultiert die eingeschränkte Nutzbarkeit dieser Flächen. Herr Dr. Knoblich sicherte eine entsprechende Korrektur der ggf. fehlerhaften Angaben in der Anlage 2 zu.

Frau Schmolinsky, sachkundige Bürgerin, warb intensiv für einen Standort des UNESCO-Welterbezentrums auf dem Rathausparkplatz und begründete dies u. a. mit dem ehemaligen Synagogenstandort an dieser Stelle.

Im Anschluss stellte eine Mitarbeiterin der Stabstelle UNESCO-Weltkulturerbe den Ausschussmitgliedern mittels einer Präsentation<sup>1</sup> noch einmal die Hintergründe für den Standortvorschlag Rathausparkplatz dar.

Herr Möller, SPD & PIRATEN, hinterfragte in Anbetracht ihm fehlender Informationen, ob heute zwingend eine Entscheidung getroffen werden muss. Zudem wollte er wissen, wie die temporären Lösungen bis zur Fertigstellung des Welterbezentrums aussehen und wie man möglichst schnell zu einer Verbesserung der Situation und Sichtbarkeit des UNESCO-Welterbes kommt.

Frau Prof Dr. Polster, Fraktion CDU, wollte wissen, welches die nächsten Handlungsschritte wären und welche Ausstiegsszenarien es gäbe, falls eine Umsetzung am Rathausparkplatz nicht möglich wäre.

Herr Dr. Knoblich erläuterte, dass gegenwärtig genügend Erkenntnisse vorliegen würden, um eine Grundsatzentscheidung treffen zu können. Diese Entscheidung würde dann die Grundlage dafür bilden, dass die Verwaltung zügig weiter an dem Thema arbeiten kann. Selbstverständlich steht diese Entscheidung unter einem Finanzierungsvorbehalt und ist nicht unveränderbar. Sollten sich gewichtige Gründe ergeben, ist diese Entscheidung reversibel. Zudem sicherte er eine regelmäßige Berichterstattung zu. Weiterhin erläuterte er, dass die Verwaltung auch auf Grundlage dieser Drucksache relativ kurzfristig einen Vorschlag für ein temporäres Welterbezentrum vorlegen wird und parallel an all den benannten Themen arbeitet.

Herr Präger, sachkundiger Bürger, warb für eine Umformulierung des Beschlusstextes in der Hinsicht, dass die Prüfung an diesem Standort bis zur Bestätigung seiner Machbarkeit fortgesetzt wird. Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, warb für eine heutige Entscheidung.

Frau Fischer, Fraktion CDU, äußert ihre Unterstützung für die Drucksache und warb ebenfalls für eine Bestätigung des Rathausparkplatzes als Standort für das Welterbezentrum.

Frau Prof Dr. Polster, Fraktion CDU, wies auf bereits gefasste Stadtratsbeschlüsse hin und bat um eine zeitnahe Berichterstattung über die Ergebnisse.

Herr Möller, Fraktion SPD & PIRATEN, beantragt, dass der 2. Satz im Beschlusspunkt der Drucksache wie folgt geändert wird:

*„Der in der Analyse präferierte Standort Rathausparkplatz wird für die weiteren Planungen für ein Welterbe-Informations- und Bildungszentrum **auf seine Machbarkeit hin ausschließlich vertiefend geprüft bestätigt.**“*

---

<sup>1</sup> Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Nach nochmaliger kurzer Diskussion ließ der Ausschussvorsitzende über den gestellten mündlichen Änderungsantrag von Herrn Möller abstimmen.

**abgelehnt**

**Ja 1 Nein 9 Enthaltung 2 Befangen 0**

Daraufhin erfolgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache:

**bestätigt**

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0**

## 5. Festlegungen des Ausschusses

- 5.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KuT vom 14.10.2024 zum TOP 5.5. (DS 1158/24) Sachstand Umsetzung Pop-Up-Museum 1957/24  
BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welt-  
erbe

Es gab keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 5.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuK vom 01.11.2023 - TOP 9.1.1. - Nachfragen zur Drucksache 0253/23 "POP UP Museum Petersberg (Drucksache 2411/23) 2475/23  
BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welt-  
erbe

Herr Dr. Raßloff, sachkundiger Bürger, hinterfragte ob die im POP-UP-Museum geplanten Stellen auf Kosten anderer Stellen geschaffen werden. Er wies beispielhaft auf die angespannte Personalsituation im Stadtmuseum und die dort fehlenden zwei Personalstellen hin.

Her Ruge, Fraktion CDU, bat um Auskunft wann konkret, eine Übergabe der Unterlagen an das Personalamt bzw. eine Ausschreibung der Stellen im Stadtmuseum erfolgt.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, erläuterte, dass es die Vorgabe des Stadtrates gäbe, die Stellen im POP-UP- Museum nicht zu Lasten anderer Museen zu schaffen. Er erläuterte, dass das Stadtmuseum entsprechend seiner Bedeutung künftig wieder vollständig besetzt werden muss. Die Stellen werden in absehbarer Zeit ausgeschrieben. Für die Stelle des Kurators wird eine Ausschreibung in diesem Jahr angestrebt, ergänzte der Kulturdirektor; für den Museumspädagogen werde danach das Stellenbesetzungsverfahren eingeleitet.

## **zur Kenntnis genommen**

### **6. Informationen**

#### **6.1. Mündliche Informationen**

##### **6.1.1. Personelle Erosion in der Kulturdirektion 1887/24 Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe**

Herr Ruge, Fraktion CDU, informierte über ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und dem Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herrn Dr. Knoblich, bezüglich der Arbeitssituation in der Kulturdirektion bzw. zu einer durch den Oberbürgermeister getroffenen Festlegung. Er kritisierte die Nichteinhaltung dieser Festlegung und die ausgebliebene Information an ihn.

Herr Dr. Horn, Kulturdirektor, informiert, dass ihm eine solche getroffene Festlegung nicht bekannt sei. Weiterhin erläutere er den gegenwärtigen, sich auf einem guten Weg befindlichen, Transformationsprozess in der Kulturdirektion. Dieser Prozess betreffe einen Teil der 100 Beschäftigten in der Kulturdirektion. Fallbezogene Auskünfte wären in Anbetracht der nicht gegebenen Zuständigkeit des Ausschusses nicht möglich. Er räumte ein, dass sicherlich nicht alle zu treffenden Entscheidungen populär wären. Jedoch habe er als Amtsleiter keine konkrete Kenntnis von entsprechenden Beschwerden. Zudem wies er vor dem Hintergrund der guten Bewerberlage auf Stellenausschreibungen auf die positive Wahrnehmung der Kulturdirektion in der Öffentlichkeit hin.

Herr Möller, Fraktion SPD & PIRATEN, warb mit Blick auf den CDU-Antrag und im Hinblick auf die Belegschaft der Kulturdirektion für einen sensiblen Umgang mit der Thematik und um Genauigkeit bei den Formulierungen in der Öffentlichkeit.

Herr Dr. Raßloff, sachkundige Bürger, begründete noch einmal den Hintergrund der Bitte um eine mündliche Information.

**zur Kenntnis genommen**

**6.1.2. Karnevalsumzug - Auswirkungen für die Stadt? 2168/24**  
**Fragesteller: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Maicher**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe**

Herr Dr. Knoblich, Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, beantwortete die Fragen der mündlichen Informationsdrucksache wie folgt:

Die Ausgestaltung des Kooperationsvertrages für das Jahr 2025, bezogen auf die Übernahme von Tätigkeiten, befindet sich in Erarbeitung. Ein erstes Vorgespräch zwischen der Gemeinschaft Erfurter Carneval e. V. (GEC) und der Stadtverwaltung fand kürzlich statt. Ein Kooperationsvertrag soll nunmehr bis Mitte Dezember 2024 als Entwurf erarbeitet werden. Der GEC soll hierbei u. a. die Rolle der inhaltlichen Konzeption (inklusive Kostenübernahme) als Leistung zugeschrieben werden; sie ist zum Einwerben von Sponsorengeldern aufgefordert. Der kommunale Beitrag bleibt dabei auf 190.000 EUR gedeckelt. Alles was darüber hinaus geht, bleibt beim GEC.

Die Organisation und Durchführung des Karnevalsumzuges bindet stadtseitig personelle Kapazitäten, welche gegenwärtig nicht im Personalschlüssel der Kulturdirektion abgebildet sind. Gleichwohl war es das erklärte Ziel der Verwaltung den in den Vorjahren ausgefallenen Karnevalsfestumzug als wichtige Veranstaltung städtischen Brauchtums wieder durchzuführen. Verhandlungsziel für den o. g. Kooperationsvertrag ist es die inhaltliche Ausgestaltung sowie die Veranstalterrolle wieder dem GEC zu übertragen und ggf. nur einen finanziellen Zuschuss zu vereinbaren.

**zur Kenntnis genommen**

**6.2. Sonstige Informationen**

Herr Ruge, Fraktion CDU, informierte über seine erhebliche Kritik am vergangenen Martinsfest. Diese kirchliche Veranstaltung kam eher einem Rummel oder Jahrmarkt gleich und hatte weniger mit einem ökumenischen Gottesdienst zu tun. Von Ruhe und Einkehr war in Anbetracht der vorhandenen Fahrgeschäfte nichts zu spüren. Er hinterfragte die Verantwortlichkeiten für die Ausgestaltung des Martinsfestes.



Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe informiert darüber, dass die Stadtverwaltung Erfurt, vor dem Hintergrund des Martinsfestes als kirchliches Fest und der beschränkten Leistungsfähigkeit der Verwaltung, seit einiger Zeit bestrebt ist, hier keine verantwortliche Organisation mehr durchzuführen. Veranstalter des Martinsfestes ist der evangelische Kirchenkreis Erfurt. Durch die Stadt Erfurt erfolgte lediglich eine infrastrukturelle Unterstützung. Für die Durchführung des Martinsmarktes war der Kulturoase e. V. im Auftrag der evangelischen Kirche tätig. Die Stadtverwaltung Erfurt hat hier keine Veranstalterfunktion inne.

Herr Dr. Knoblich informierte zudem über den Einweihungstermin des Denkmals zur Bücherverbrennung im 15.11.2024, um 14 Uhr auf der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) im Mainzgarten.

gez. Perdelwitz  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer